

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 60 (2000-2001)

Heft: 2

Artikel: Die KOMI und die Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Autor: Grigoni, Roland

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357400>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die KOMI und die Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Roland Grigioni



1. Aufgabe

Die Kommission für Medien und Informatik erfüllt gemäss einer Departementsverfügung Planungs- und Konzeptaufgaben im Weiterbildungsbereich zu Handen der Kurkkommission und des Beauftragten für die Lehrerweiterbildung.

2. Ziele

Das Kurswesen der Bündner Lehrerweiterbildung im Medien- und Informatikbereich verfolgt das Ziel, die Lehrerinnen und Lehrer zu befähigen neue Medien im Unterricht sinnvoll einzusetzen und sich vor allem im unterrichtsbezogenen Bereich der Schulinformatik die erforderliche pädagogische und methodisch-didaktische An-

wendungs- und Nutzungskompetenz anzueignen.

3. Das Konzept

Die Umsetzung dieser Aufgabe und deren Ziele erfolgt in dem Konzept für die Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung.

Dieses Konzept weist drei Weiterbildungsbereiche auf:

1. Die Schulung und Vertiefung der persönliche Anwendungskompetenz.

2. Die allgemeine methodisch-didaktische Orientierung und Ausbildung auf allen Stufen.

3. Die spezifische Ausbildung in der Fachdidaktik zur Anwendung der neuen Medien in den Unterrichtsfächern.

4. Umsetzung

In einem breit abgestützten Weiterbildungsbereich der Bündner Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung wird das Konzept umgesetzt. Das Angebot wird jeweils im gelben Weiterbildungsteil des Schulblattes in den Nummern vom April, August und Dezember ausgeschrieben. Eine aktuelle Übersicht ist auch auf der Web-Site der KOMI (www.komi.ch) zu finden, inklusive einem Online-Kursanmeldeformular.

Konzept für die Lehrer- und Lehrerinnenweiterbildung

A: Die drei Ausbildungsbereiche

BEREICH	HANDLING	METHODIK-DIDAKTIK	UNTERRICHT
AUSFÜHRUNGEN	Bedienung von Hard- und Software	Orientierung Allgemeine Ausbildung	Spezifische Anwendungen im Unterricht
	<p>Diese Kurse stehen den Lehrkräften aller Stufen für die persönliche Fortbildung offen.</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - AppleWorks - Internet - Systembetreuung <p>Finanziell selbsttragende Spezialkurse, z.B:</p> <ul style="list-style-type: none"> - MS Office - DTP, Bild-/Filmbearbeitung - Web Authoring 	<p>Für Kindergartenlehrerinnen: Medienpädagogische Info Veranstaltung "Edutainment-Software im Vorschulalter".</p> <p>Für Primarlehrkräfte: Möglichkeiten für den Computer Einsatz im Unterricht der Primarschule (grundlegende Hinweise und Empfehlungen, Unterrichtspraxis).</p> <p>Oberstufe: Qualifikations- bzw. Vertiefungsstudium Grundbildung</p>	<p>Anwendungen informationstechnischer Mittel und Medien in den verschiedenen Fächern inkl. Wahlfachbereich der Oberstufe.</p> <p>Einbezug in neue Unterrichtsformen (Projektarbeiten, lerner- und teamzentrierte Ansätze etc.).</p> <p>Einsatz von Lernsoftware.</p> <p>Lernen in Informations-Netzen/Lernplattform Internet.</p>

B: Umsetzung für die Periode 2000/2001:

ZIELPUBLIKUM	JAHR	2000	2001	2000	2001	2000	2001
Vorschule und Kindergarten	n	n	n	n			
Primarschule-Unterstuf	n	n		n			n
Primarschule-Mittelstufe	n	n		n			n
Oberstufe (Sek, Real, KKO)	n	n	n	n	n		n



■ Aus der Geschäftsleitung

Da sind wir dran:

- Ausarbeitung des Konzeptes Beratungsdiene für Lehrkräfte
- Wahl eines Rechtsberaters
- Ausarbeitung von Arbeitsverträgen
- Unterstützung und Beratung der Bezirkskonferenzen
- LCH Vernehmlassung Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung
- Kenntnisnahme des EKUD - Berichtes Hochbegabung
- Bilanz Delegiertenversammlung

Urs Bonifazi, Sekretär LGR

■ Kartei zum Thema «Elternabend»

Eine Arbeitsgruppe des VBBHL hat eine sehr ansprechende Kartei zum Thema «Elternabend» erstellt. Diese ist nicht nur für HA/HW Lehrpersonen gedacht. Die Kartei soll helfen, einen erfolgreichen Elternabend zu planen, organisieren und durchzuführen. Die Kartei gliedert sich in folgende Kapitel:

- Vorwort
- Checkliste
- Einladung
- Begrüssung/Einstimmung
- Fach HA/HW vorstellen
- Spiele und Rituale
- Abschluss/Feedback
- Medienliste.

Die Karteikarten sind in einer originellen Schachtel, aus einer Offsetplatte gefertigt, untergebracht. Der Preis beträgt Fr. 48.- Bestellt werden kann die Kartei unter folgender Adresse:
Jacqueline Stgier, Landstrasse 28,
7304 Maienfeld, Tel. 302 13 46
jacqueline.s@bluewin.ch

■ Ausstellung Schule auf dem Bauernhof

Die Lehrmittelausstellung rund um Schule und Landwirtschaft kommt im November nach Graubünden. Die Themen Bauernhof, Ernährung, Erlebnisse und Information werden mit Broschüren, Büchern, Videos, CD-Rom, Spielen, Lehrpaketen, Schülermagazinen, Rezepten, Museums- und Lehrpfadinformationen gezeigt.

Entdecken Sie den Bauernbetrieb als idealen Lernort für alle Stufen und Fächer. Schnuppern Sie in den zahlreichen Unterrichtshilfen rund um Bauernhof und Ernährung.

Von Montag 6. November bis Freitag 10. November am Lehrerseminar und von Montag 13. November bis Freitag 17. November an der Bündner Frauenschule. Betreut und gezeigt wird die Ausstellung jeweils am Montagvormittag und Mittwochvormittag oder nach Vereinbarung auch zu anderen Zeiten.

Vom 20. bis 24. November ist die Ausstellung am Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof zu sehen. Vereinbaren Sie einen Termin mit:

Gregor Canova, Landwirtschaftlicher Berater, Plantahof, 7302 Landquart.
Tel. 307 45 64 oder Tel. P. 284 41 66.

■ Das neue Weihnachts-Singspiel!!!

Das Stück «S'isch wieder amol Zit» greift mitten in das tägliche Leben unserer Zeit: am Stammtisch, im Kaufhaus, Zuhause, im Jugendhaus. Es will facettenartig unsere eigenen Weihnachtsvorbereitungen vor Augen führen und anregen, darüber nachzudenken.

Das Weihnachtsspiel spielt auf drei Ebenen. Als erste Ebene dient das Licht, das wir jedoch kaum mehr wahrnehmen, da wir zu stark mit unserer eigenen Person beschäftigt sind. Plötzlich verlieren wir dieses Licht, diese Wärme. Niemand weiß vorerst warum. Die Dunkelheit und Kälte bedeuten die zweite bildnerische Ebene.

Durch das Besinnen auf die wirklichen, wahren Werte (3. Ebene) finden wir wieder neue Hoffnung.

Text: Jürg Carisch, Musik: Bruno Pirovino, Liedtexte: Jürg Carisch, Bruno Pirovino

Die Uraufführung fand am 14. Dezember 1999 in der kath. Pfarrkirche Domat/Ems mit grossem Erfolg statt. Dieses Stück wurde für die Realschule Domat/Ems geschrieben.

Es kann aber ohne weiteres für jüngere Spieler/innen adaptiert werden. Eine CD-Hörspielfassung (Musik und Gesang), eine CD-Musikplayback, Textbüchlein sowie Musikpartituren können bezogen werden beim:

Bündner Lehrmittelverlag
Ringstrasse 34, 7000 Chur
Tel. 081 257 22 66

Suchst auch du etwas Neues für die kommende Weihnachtszeit? Ruf an! S'isch wieder amol Zit – Emser Wianacht Ein Weihnachts-Singspiel der Realschule Domat/Ems

■ Sammeln für Sonnenkraft und Klassenkasse

Das JugendSolarProjekt von Greenpeace bietet eine Alternative zum kaum mehr einträchtigen Papier sammeln: Der Verkauf von Solarklebern.

Erfahrungsgemäss wird beim Verkauf der Kleber ein Umsatz von 1000.– ohne Probleme erreicht. 50% dieses Erlöses geht an die Klassenkasse. Unverkaufte Kleber werden zurückgenommen. Der Rest des Erlöses kommt dem JugendSolarProjekt (JSP) zu gute:

Das JSP bietet Jugendlichen im Rahmen von Projektwochen die Gelegenheit Sonnenkollektoren oder Solarstromanlagen auf gemeinnützigen Gebäuden wie z.B. Schulen oder Freibädern zu installieren. Die Installationsarbeiten erfolgen unter der Aufsicht von Solar-Fachpersonen. So entstehen funktionstüchtige Anlagen mit einer garantierten Lebensdauer von bis zu 20 Jahren. Die Jugendlichen gewinnen durch das praktische Arbeiten einen Ein-



blick in die Solarenergie und können zu- gleich stolz sein auf ihr Werk. JSP-Solaran- lagen entstehen überall in der Schweiz. Zur Zeit sind fast 40 Anlagen in Betrieb! Etwa 20 sind in Planung und nochmals 30 sind in Abklärung. Zur Abklärung gehören nebst der Überprüfung des Daches auf Eignung für eine Anlage auch Beratung und Unterstützung bei der Mittelbeschaf-

fung. Hier kommen Sie zum Zug: Unter- stützen Sie mit Ihrer Schulkasse das JSP mit dem Verkauf von Klebern. Damit wei- terhin Projekte mit und für Jugendliche und für eine nachhaltige Energiezukunft realisiert werden können. Für seine Leis- tungen wurde das JSP übrigens mit dem Solarpreis 2000 für Organisationen ausge- zeichnet.

Bestellcoupon

- Ja, ich will mit meiner Schulkasse Geld für die Klassenkasse verdienen und gleichzeitig das JSP unterstützen!**

Senden Sie mir bitte ___ Ex. Kleberbögen à 5 Franken mit je fünf verschiedenen Klebern (50% des Erlöses sind für die Klassenkasse).

Nicht verkauft Kleber nehmen wir zurück.)

- Ich möchte mehr über das JSP und über Solarenergie wissen.**

Senden Sie mir bitte weitere Informationen. (inkl. Liste mit Anlagen die abgeschlossen, in Planung od. in Abklärung sind)

Meine Adresse

Name/Vorname:

Schulhaus/Klasse:

Strasse:

PLZ/Ort:

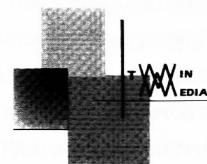
Bestellcoupon einsenden an: JugendSolarProjekt, Greenpeace, Bollwerk 35, 3011 Bern
Tel. 031/312 83 32, F: 312 24 02, E-mail: info@jugendsolarprojekt.ch.

Weitere Informationen auch unter www.jugendsolarprojekt.ch

■ Berufsbildung wie weiter?

In der Aula der Gewerblichen Berufsschule in Chur findet am 15. November 2000 um 17.00 Uhr ein Kurzreferat mit anschlies- sendem Podiumsgespräch statt.

Auf allen Bildungsstufen finden zur Zeit grosse Veränderungen statt. Auch das neue Berufsbildungsgesetz, das mit vielen Neuerungen aufwartet, geht zur Zeit in die Vernehmlassung. Mit diesem Gesetz soll die Berufsausbildung, im Vergleich zu den Mittelschulen, attraktiver und gleichzeitig auch durchlässiger gestaltet werden. Aus diesem Grund wird an der Gewerblichen Berufsschule eine Diskussionsveranstaltung durchgeführt. Zu Beginn orientiert Brigitte M. Gadient in einem Kurzvortrag über den Stand der Arbeiten und deren Umsetzung. Anschliessend findet unter der Leitung von Peter Simmen (Redaktor Südostschweiz) ein Podiumsgespräch mit Brigitte M. Gadient, Professor Walter Wittmann, Aldo Brändli, Jürg Michel und Ruedi Sigrist statt.



■ Zwillinge finden ihren eigenen Weg

Jährlich erreichen in der Schweiz gegen 2000 Zwillingskinder das Kindergarten- alter oder kommen in die erste Klasse. Zu diesem Zeitpunkt werden viele betrof- fene Eltern mit der Entscheidung kon- frontiert, die Zwillinge gemeinsam oder getrennt die Klassen besuchen zu lassen. Zwillingskinder müssen sich in ihrem Leben nicht nur von den Eltern lösen, sondern auch vom Zwillingsschwester. So kann sich das einzelne Zwillingskind individuell entwickeln und seine eigene Persönlichkeit finden. Um eine gesunde und lebensfähige Zwillingsgemeinschaft fördern zu können, bedarf es Kenntnisse über die entwicklungspsychologische Eigenheiten in einer Zwillingsgemeinschaft